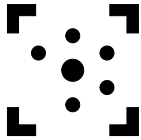


27. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

**Tischvorlage der 9. Sitzung
des 27. Studierendenrates am 20.03.2017**

Ort: Sitzungszimmer (Melanchthonianum)
Zeit: 19:00 s.t.



**Tagesordnung der 9. Sitzung
des 27. Studierendenrates am 20.3.2017**

**Ort: Sitzungszimmer (Melanchthonianum)
Zeit: 19:00 s.t.**

- TOP 00** **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)**
- TOP 01** **Angestelltenbelange (19:05)**
- TOP 02** **Referentenbelange (19:15)**
- TOP 03** **Berichte aus den AKen und der hastuzeit (19:25)**
- Hastuzeit
 - AK alv
 - AK antifa
 - AK Wohnzimmer
 - AK Zivilklausel
 - AK que(e)r einsteigen
 - AK Ökologie
 - AK Studieren mit Kind
 - AK IV Lehramt
 - AK Protest
 - AK Inklusion
 - AK Refugees Welcome
 - Ak Kultur
- TOP 04** **Finanzantrag: Konferenz junger politischer Frauen (19:40)**
- TOP 05** **Antrag finanzielle Unterstützung: MACH-Festival (19:55)**
- TOP 06** **Antrag finanzielle Unterstützung: documenta 2017 in Athen (20:10)**
- TOP 07** **Antrag finanzielle Unterstützung: Move ´n´ Culture Festival (20:25)**
- TOP 08** **Vorstellung Konzept Erstiparty (20:40)**
- TOP 09** **Kulturticket (21:05)**
- Vorstellung des Konzepts mit anschließender Fragerunde
 - Antrag Urabstimmung Kulturticket
- TOP 10** **Hochschulwahlen (21:40)**
- TOP 11** **Thesenpapier Hochschulpolitischer runde Tisch (22:05)**
- TOP 12** **Satzungsänderung (22:30)**
- TOP 13** **Berichte der Sprecher (22:40)**
- Vorsitzende
 - Finanzen
 - Soziales
 - Sitzungsleitung
 - FSR-Koordination
- TOP 14** **Sonstiges (22:50)**

Bericht Referat für Inneres 20.03.2017

- Senat am 8.3.
 - dazu Vorbesprechung mit Personalrat und studentischen Senator*innen
 - AG Campusfest
 - Koordination AK Zivilklausel
 - weitere Vorbereitung Veranstaltungen zu Luther
 - Bearbeitung einiger Anfragen
 - Teilnahme Lernfabriken Meutern Konferenz
-

Bericht äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Dadurch, dass ich die letzten zwei Wochen nicht in Halle war, ist dementsprechend wenig passiert.

Allerdings habe ich mich bereits mit Jenny getroffen, um uns mit dem Thesenpapier der Fraktion Die Linke für den Hochschulpolitischen Runden Tisch zu beschäftigen. Das Resultat habt ihr ja bereits per Mail erhalten.

Bericht der hastuzeit

Liebe Leute,

am 22.3. haben wir Endredaktion. Da sind wir dann um 19 Uhr im Konferenzraum, falls jemand ein Anliegen hat. Oder schreibt uns wie immer eine E-Mail: [redaktion\[at\]hastuzeit.de](mailto:redaktion[at]hastuzeit.de) oder kontaktiert uns auf facebook.

Falls ihr noch Veranstaltungen habt die mit in die neue Ausgabe sollen, dann schickt uns das ruhig zu. Die Termine müssten dann im April oder Mai liegen.

Ansonsten haben wir von unseren ehemaligen ASQlern zuhören bekommen. Wir hatten mal ASQler aus Frankreich mit dabei und drücken die Daumen für die erfolgreiche Aufnahme an einer Journalistenschule.

Eine andere ehemalige ASQlerin hat uns auch kontaktiert und uns mitgeteilt, dass sie mittlerweile im Master Journalistik in Leipzig studiert und ihren Platz in der Medienwelt gefunden hat.

Alle haben bei uns das journalistische Handwerk von Anfang an gelernt und über diese Entwicklung der beiden freuen wir uns sehr.

Auch in diesem Semester werden wir wieder eine ASQ anbieten, da organisieren wir uns noch, haben dafür aber schon eine Anfrage per Mail erhalten.

Eine schöne Sitzung noch,

Johanna Sommer (Chefredakteurin der hastuzeit).

16.03.17

Bericht vom AK Inklusion für die Stura-Sitzung am 20.03.17

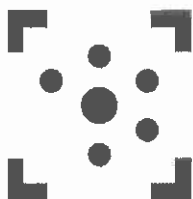
Liebe Sitzungsleitung, lieber Stura,

derzeit plant der AK Inklusion das kommende Sommersemester. Neben Vorträgen ist eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit DER LINKEN. Dennoch steht die Planung noch ganz am Anfang, sodass noch keine genauen Details feststehen. Am 31.03.17, 14.00Uhr findet die nächste AK-Sitzung statt (Ort wird noch bekannt gegeben).

Liebe Grüße

Lisette

(Sprecherin des AK Inklusion)



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 06.03.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Konferenz junger politischer Frauen

Veranstaltungsort: Halle, Welcome-Treff

Art der Veranstaltung: Öffentliche Veranstaltung

Veranstaltungszeitraum: von 05.05.2017 bis: 07.05.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Maike

Vorname: Lechler

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Sarah Heinemann, Anja Kendziora, Nicole Ramin, Sarah Schulze, Eva Feuchter, Dorothea Suh...

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Die Konferenz junger politischer Frauen ist eine Vernetzungsplattform für politisch interessierte Menschen. Jedes Geschlecht ist willkommen. Im Fokus stehen Frauen in Politik und Beruf, die von ihren Lebenserfahrungen berichten oder von ihrem Engagement. Die Bandbreite der Themen ist sehr weit und aktuell: Migration, Intersektionalität und Antidiskriminierung, Unternehmensgründung, Frauen in Politik, Frauen im Sport, geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe.

Zielgruppe: junge Frauen* Erwartete Teilnehmerzahl: 70 davon Studierende: 40

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Um v.a. Menschen mit wenig Einkommen, die Teilnahme und Anreise zu ermöglichen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 800

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

(Allerdings ist jedes Sturamitglied herzlich willkommen!)

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Ausgaben**-2.279,58 €**

Bezeichnung	€	Ausgelegt von	Erstattet von
Werbemittel			
Poster Probedruck	-3,86 €	Maike	Maike
Porto für Plakatversand	2,90 €	Maike	Maike
Plakate 1. Auflage	-48,62 €	Maike	ASF LV
Kopien Flyer	Nicole		
Rollups	-100,00 €		(Jusos LV)
Programmzettel etc.	Nicole		
Broschüre	-500,00 €		
Referentinnen/ Gäste			
Natalie Rosenke	-200,00 €	Maike	
Julia Raab/ Bianca Pick	-500,00 €		
Give aways			
Tassen (30 Stück)	-465,00 €		
Verpflegung			
Gäste	0,00 €		
Snacks und Getränke	-150,00 €		
Stammtisch (1)	Selbstzahlung		
Stammtisch (2)	-215,00 €		
Brunch	Orga-Team		
Raum			
Seminarladen	-100,00 €		

Einnahmen**1.498,62€**

Institution	Was?	€	Status
Landesfrauenrat		500,00€	
ASF LV	Poster	48,62€	Erledigt
ASF LV		150,00€	
R. Fikentscher	(Nicole fragt an)		
Jusos LV	u.a Rollups	300,00€	
Die Linke		250,00€	
evtl. Rosa-Lux-Stif.		250,00€	
Laufende Anfragen			
SPD SV			
Frapoti			
FES			
LpB			
R. Fikentscher			
Stura			
verdi			
Landeskoordinierungsstelle			
GEW			
FSR PhilFak 1			

Projektantrag vom 06.03.2017

Konferenz junger politischer Frauenkonferenzjungerpolitischerfrauen.wordpress.comwww.facebook.com/kjpf2017E-Mail: kjpf2017@gmail.com**Initiatorinnen: Maike Lechler, Sarah Heinemann**

PROGRAMM

Konferenz junger politischer Frauen

Ort: Welcome-Treff (Waisenhausring 2)

Freitag, 05. Mai 2017

17:00 Uhr Begrüßung

17:15 Uhr "Es gibt Zeiten, in denen man welkt." Lesung mit **Julia Raab** und **Bianca Pick**

18:15 Uhr Gesprächsrunde zur Lesung, Zeit zum Kennenlernen und vernetzen

19:00 Uhr Stammtisch mit dem **Studentinnen-Netzwerk** in der Brasserie Lözius

Samstag, 06. Mai 2017

10:00 Uhr Begrüßung im Welcome-Treff

10:15 Uhr Grußworte von **Eva von Angern** (Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landtag Sachsen-Anhalt) und **Susanne Wildner** (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle (Saale))

10:45 Uhr Lebenserfahrung: Fishbowl-Interview mit **Inge Stamm** - Hebamme, Unternehmensgründerin, Lebenskünstlerin

12:00 Uhr Mittagspause mit Thementischen

Themen-Tische: Mit **Natalie Rosenke** (Vorsitzende der Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung), **Daniela Flamann** (Dozentin an Berufsschulen), **Inge Stamm** (zu Unternehmensgründung), **Silke Renk-Lange** (Olympiasiegerin, Landessportbund Bereich Frauen und Gleichstellung) ... weitere folgen. In kleinen Gruppen können beim gemeinsamen Mittag viele Fragen Eurerseits direkt mit den Ansprechpartnerinnen vertieft werden.

Den ganzen Tag dabei sind auch **Irena Schunke** und **Michael Ney** vom Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe! Wir freuen uns sehr, damit direkt zwei ExpertInnen* zu Geschlecht und Geschlechterstereotype vor Ort als Ansprechpartner*Innen da zu haben!

13:30 Uhr A: Vortrag (Titel folgt) mit **Dr. Ursula Sautter** (stellvertretende Vorsitzende von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.)

13:30 Uhr B: Performance von **Natalie Rosenke** (Vorsitzende der Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung) zu Antidiskriminierung und Intersektionalität am Beispiel von Frauen, die Diskriminierungen aufgrund ihres Gewichtes erfahren

14:30 Uhr A: Podiumsdiskussion "Frauen in der Wissenschaft" mit **Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost** (Professorin der Japanologie, Uni Halle), **Romy Klimke** (Doktorandin der juristischen Fakultät, Uni Halle), n.n. (Studentin, Uni Halle); moderiert von **Verena Stange** (stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, Uni Halle)

14:30 Uhr B: Workshop "Gerechte Arbeitsverteilung schafft mehr Zeit!?" mit **Sonja Dif** (Gewerkschaftssekretärin der IG BCE)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Podiumsdiskussion "Warum ist Frau-Sein politisch?" mit **Dr. Petra Sitte** (Mitglied des Bundestages, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin Fraktion DIE LINKE), **Beate Bröcker** (Staatsekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt), **Katharina Hintz** (stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)), **Dr. Ursula Sautter** (stellvertretende Vorsitzende von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.), **Cornelia Lüddemann** (Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt); moderiert von **Terry-Ann Branch** (Studentin, Studentinnen-Netzwerk Halle)
18:00 Uhr Danksagung und Verabschiedung
19:00 Uhr Stammtisch mit dem **Studentinnen-Netzwerk** im The Shabby

Sonntag, 07. Mai 2017

10:00 Uhr Interkultureller Brunch mit geflüchteten Frauen und Ausklang für Feedback und Zukunftspläne mit der KjpF



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 08.03.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: MACH-Festival

Veranstaltungsort: Hühnermanhattan Halle

Art der Veranstaltung: Festival

Veranstaltungszeitraum: von 07.07.2017 bis 09.07.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Köchy

Vorname: Christine

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Batzer, Jan, Doll, Jonathan, Schürmann, Alina

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Das MACH-Festival (Media, Art, Culture, Handle) dient der Kultur- und Medienstandortförderung Halles. Es wird vollständig auf ehrenamtlicher Basis von Studierenden für Studierende und Kulturinteressierte organisiert. Die Veranstaltung bietet den Akteur*innen eine Plattform und die Chance selbst teilzunehmen und aktiv mitzugestalten.

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 1000 davon Studierende: 900

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 7 €

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 3.500

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Technikausleihe, Veranstaltungsversicherung, Transporter, Öffentlichkeitsarbeit

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

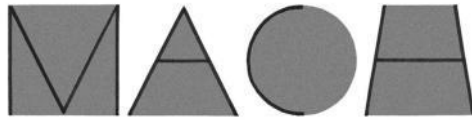
☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Da nicht ausreichend Eigenkapital zur vollständigen Deckung der laufenden bzw. anfallenden Kosten zur Verfügung steht und sich der MACH e.V. ausschließlich aus Studierenden zusammensetzt, beantragen wir hiermit einen Vorschuss.



Konzept MACH-Festival

Stand Januar 2017

Das MACH-Festival hatte im Juli 2015 sein Debüt als Ergebnis eines Gemeinschaftsprojekts Studierender der Hochschule Merseburg und findet seitdem jährlich für drei aufeinanderfolgende Tage auf dem Gelände des Hühnermannhagens in Halle statt.

Nach erfolgreicher Erstaufflage hat sich der Organisationskörper grundlegend gewandelt und schließt seit Spätjahr 2015 auch Studierende der Martin Luther Universität und der Burg Giebichenstein ein. Das Engagement ist freiwillig und unentgeltlich.

Hinter dem Festival steht seit Herbst 2016 ein eingetragener Verein, der MACH e.V., gegründet von den Organisationsmitgliedern als weiterer Schritt hin zur rechtlichen und strukturellen Festigung des Projekts.

Der Name „MACH“ steht für „Media-Art-Culture-Handle“. Damit ist das Ansinnen ausgedrückt, verschiedene Darstellungsformen, ob plastische, akustische, theatrale oder literarische, an einem Ort zusammenzuführen und ein Ambiente zu schaffen, in dem ein kreativer Austausch möglich wird.

Dazu werden den KünstlerInnen vorab Freiflächen und Technik angeboten, ihnen bei Bedarf zur Hand gegangen und Materialkosten - wenn möglich - erstattet, sodass dem künstlerischen Ausdruck so wenig Hürden wie möglich entgegen stehen.

Daneben bietet der interdisziplinäre Rahmen auch Platz für handwerkliche, experimentelle oder informative Workshops und Vorträge.

Eine Besonderheit, mit der sich das MACH-Festival von anderen Festivals unterscheidet, ist der experimentelle Umgang mit dem Thema „Medien“. Der MACH e.V hat seit 2016 einen Bildungsauftrag von der FH Merseburg inne, der es Studierenden des Fachbereichs „Angewandte Kultur- und Medienpädagogik“ ermöglicht, über das Jahr verteilt bei der Organisation mitzuwirken und mit einem gemeinsam entwickelten Semesterprojekt auf dem Festival auszustellen. Zusätzlich gibt es ein KünstlerInnen-Kino, mit der Neuheit, dass sich im Rahmen eines Wettbewerbes lokale FilmemacherInnen mit ihren Filmen auf einen Platz im Programm bewerben können.

Um Gemeinnützigkeit zu gewährleisten, muss das Festival bezahlbar bleiben. Ziel unserer Finanzierungsbemühungen ist und bleibt es daher, den Eintrittspreis so niedrig wie möglich zu halten. Um das zu ermöglichen bemühen wir uns um Fördergelder.

Finanzplan MACH – Festival 2017

Ausgaben

Programmfinanzierung	10.000,00 €
Catering	2.500,00 €
Technikmiete	2.000,00 €
Materialkosten	2.550,00 €
Werbung	800,00 €
Security	1.000,00 €
Transport	800,00 €
Versicherung	200,00 €
Lager- und Büromiete	1848,00 €

Summe 21.698,00 €

Einnahmen

Institution	Fördersumme	Status
Hochschule Merseburg	3100 €	beantragt
Studierendenrat Merseburg	500 €	geplant
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	7000 €	beantragt
Studierendenrat MLU	3500 €	beantragt
<i>FSRs MLU</i>		geplant
Philosophische Fakultät I	500 €	
Neuphilologien (Philosophische Fakultät II)	500 €	
WiWis	500 €	
ErzWi	200 €	
Jura	300 €	
Musik Sport Medien	500 €	
Studentenwerk Halle	1500 €	geplant
Studierendenrat Burg Giebichenstein	1000 €	geplant
Hypo-Kulturstiftung	3000 €	beantragt
Stadt Halle (Kulturbereich)	4550 €	beantragt
Eintrittsgelder	7000 €	
Sponsoring	200 €	

Summe 33.850



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 1.3.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: documenta 2017 in Athen - Burg & MLU

Veranstaltungsort: Halle und Athen

Art der Veranstaltung: Exkursion

Veranstaltungszeitraum: von 11.2016 bis: 6.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Brinkmann

Vorname: Christina

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

**Kurzbeschreibung
der Veranstaltung**
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: Studierende der MLU/Burg Erwartete Teilnehmerzahl: 10 davon Studierende: 10

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende):

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Exkursion - Resultate werden kostenfrei der Öffentlichkeit präsentiert

Antragssumme an den Studierendenrat: 500

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Wir greifen bereits auf Unterstützung durch die Lehrkräfte der Burg Giebichenstein zurück, die uns bei einer Ausstellung/Publikation, die die Ergebnisse des Projekts dokumentiert, begleiten werden.

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Stura-Gebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

documenta-Exkursion von Studierenden der Burg Giebichenstein und der MLU nach Athen, mit vorbereitender studentischer Debattengruppe und Präsentation der Resultate im hochschulöffentlichen Kontext

Anhang zum Antrag auf finanz. Unterstützung beim Studierendenrat der MLU, 1.3.2017

Christina Brinkmann

cdam.brinkmann@gmail.com

Im Jahr 2017 findet die documenta zum 14. Mal statt. Austragungsort ist dann nicht nur Kassel, sondern auch Athen.

Eine Diskussion dieser etablierten Institution der zeitgenössischen Kunst soll Anlass geben für eine neue Kooperation zwischen Studierenden verschiedener Studiengänge der Burg Giebichenstein Kunsthochschule mit Studierenden der Kunstgeschichte an der Martin-Luther-Universität.

In monatlichen Treffen werden ab November 2016 Themen in Verbindung mit der documenta besprochen. Im Mai 2017 ist der Besuch des Ausstellungsortes Athen geplant, im August folgt die Exkursion nach Kassel.

Die studentisch organisierte Gruppe erarbeitet sich im Vorfeld gemeinsam Interessenschwerpunkte. In Tandems aus Burg-Student*in und MLU-Student*in wird die monatlich stattfindende Diskussion vorbereitet. Die Gruppe kann dann auf der Basis erarbeiteter Texte, Filme, etc. ins Gespräch kommen. Die öffentlichen Debatten um die aktuelle documenta, die Geschichte der Ausstellungen oder die Situation von Kunstschaaffenden/ Kurator_innen in Griechenland sind mögliche Themen. Die studentische Diskussion in den vorbereitenden Treffen ermöglicht die Fixierung von inhaltlichen Schwerpunkten, die dann auch ausschlaggebend sind während der Exkursionen zur documenta nach Athen und Kassel.

Die gemeinsamen Recherchen der Studierenden im Vorfeld bringen die verschiedenen Perspektiven von Kunst-, Design- und wissenschaftlichem Studiengang zusammen: Sind generelle Unterschiede feststellbar zwischen dem Blick einer angehenden Kunsthistorikerin und zukünftigen Künstlern/ Designern? Wenn ja, wie wirken sich diese auf den Besuch einer Ausstellung aus? Welche Synergien zwischen Kunstwissenschaft und Kunst sind möglich? Diesen Fragen geht die Projektgruppe nach, indem Studierende der verschiedenen Disziplinen inhaltlich zusammenarbeiten.

Das bisherige Motto der documenta „Von Athen lernen“ soll kritisch reflektiert werden. Welche Chancen sind mit dem zweiten Standort verbunden? In welche Diskurse ist diese Entscheidung eingebettet? Welche Rolle spielt der Kurator Adam Szymczyk? Diesen Fragen widmet sich das nächste Treffen der Projektgruppe am 13. Dezember.

Wir halten eine solche Kooperation zwischen Martin-Luther-Universität und Burg Giebichenstein für äußerst fruchtbar. Im Austausch erhalten wir neue Impulse für die jeweils eigene Arbeit. Nicht nur sollen auf diesem Weg Kunst- und Designstudierende zusammenkommen, sondern auch Vernetzung zwischen Burg und MLU stattfinden. Die Gruppe organisiert sich komplett selbst, die Einbeziehung von Professor*innen und Lehrenden aller Fachrichtungen ist aber sehr erwünscht - geplant ist, hier Personen in die Diskussionstreffen einzuladen.

Die Diskussionstreffen und gemeinsame Exkursion initiieren explizit eine Kooperation der Burg-Studierenden mit Student*innen der Kunstgeschichte. Diese Verbindung soll über die documenta 2017 hinausreichen. Die intensive Vorbereitung der Exkursion und gemeinsame Durchführung birgt Möglichkeiten, thematische Fragen aufzuwerfen die in Zukunft bei gemeinsamen Veranstaltungen behandelt werden können. Die Resultate der neuen Kooperation sollen in einer Publikation oder Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. Mit diesem Schritt in die Hochschulen wird die Zusammenarbeit zwischen Burg Giebichenstein und MLU bewusster.

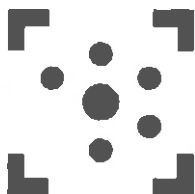
documenta-Exkursion von Studierenden der Burg Giebichenstein und der MLU nach Athen, mit vorbereitender studentischer Debattengruppe und Präsentation der Resultate im hochschulöffentlichen Kontext

Anhang 2 zum Antrag auf finanz. Unterstützung beim Studierendenrat der MLU, 1.3.2017

Christina Brinkmann

<u>Einnahmen</u>			
	Summe	Institution	Status
	546,00	HALBE TREPPE Studienkoordination der Burg Giebichenstein Kunsthochschule	bewilligt
	500 €	Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät I	bewilligt
	500 €	Studierendenrat der Uni Halle	beantragt
	600 €	Eigenbeitrag	vorhanden
Summe	2146,00		
<u>Ausgaben</u>			
	Summe	Position	
	385,00	11 Flüge Berlin → Athen (je 35 €)	
	67,87	1 Flug Wien → Athen	
	350,00	10 Flüge Athen → Berlin (je 35 €)	
	63,89	1 Flug Athen → Wien	
	576,00	Unterkunft im Hostel (Athen) f. 12 Personen (12 € p.P./p.N.)	
	220,00	Selbstverpflegung 20 € p.P./p.T.	
	400,00	Materialkosten für Publikation/Ausstellung	
Summe	2062,76		

alle Angaben in Euro



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 08.02.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Move 'n' Culture-Festival

Veranstaltungsort: La Bim + weitere

Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party

Veranstaltungszeitraum: von 09.09.2017 bis: 10.09.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Rudolph

Vorname: Nico

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Rüprich, Julia; Bommersbach, Julia; Körber, Benjamin; Wirth, Nancy, etc.

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Das Move 'n' Culture-Festival ist ein HipHop-Event in Halle, das Workshops Breakdancebattle, Diskussionsrunden, Konzerte & Partys anbietet. Es zeigt, wie durch HipHop gesellschaftliche Distanzen überwunden werden können. Das Festival wird durch einen Eintritt auf Basis "jeder gibt, was es ihr/ihm Wert ist" & Sponsorings finanziert und gibt dadurch i.d.R. jedem Zutritt.

Für studentisches Publikum werden die Diskussionsrunden zu gesellschaftl. Themen sowie Konzerte & Partys von großem Interesse sein. Da zum einen relevante Themen angesprochen werden und ferner Acts nach Halle kommen, die hier sonst nicht gastieren.

Zielgruppe: Junge Erwachsene Erwartete Teilnehmerzahl: 400 davon Studierende: 200

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): mind. 2 €

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 800

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☒ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

500 Vorschuss, 300 normal...
Reisekosten, Agenturprovisionen, Verpflegung, Werbematerialien etc. müssen schon im Voraus finanziert werden.

Move ´n´ Culture Festival 2017: Finanzplan Konzerte / HipHop-Academy

Einnahmen:

<i>Summe</i>	<i>Institution</i>	<i>Status</i>
1500€	PS-Union	Bewilligt
500€	Eigenmittel	Vorhanden
800€	StuRa	Beantragt
400€	Think Big	Beantragt
1200€	Eintrittsgelder	
4400€		

Ausgaben:

<i>Summe</i>	<i>Position</i>
600€	Technik, Security
400€	Verpflegung
2000€	Künstlergagen
800€	Reisekosten
200€	GEMA
400€	Unterbringungskosten
4400€	

Move 'n' Culture Festival 2017: Konzept

2017 agiert das ehem. "Breathe in – Break out!-Festival" erstmalig unter dem neuen Namen "Move 'n' Culture Festival.

Das HipHop-Festival wurde 2010 in Halle gegründet, damals noch mit seiner Hauptausrichtung auf Jugendarbeit. Heute ist die Jugendarbeit in Form von Workshops in Halleschen Jugendclubs weiterhin ein wichtiger Bestandteil, die Programmpunkte „Breakdancebattle“ und „Konzerte“ haben sich jedoch zu den Besuchermagneten für junge Erwachsene entwickelt.

Das Event findet dieses Jahr vom 04.09. bis 10.09. statt, wobei die Förderung lediglich für den Konzertabend & die HipHop-Academy beantragt wird, da hierzu ein großer Anteil an studentischem Publikum erwartet wird.

Ablauf:

04.09. – 07.09. Workshops in Rap, DJing, Breakdance & Grafitti in Jugendclubs mit anschließender Abschlusspräsentation

07.09. – HipHop-Academy mit Diskussionsrunden

08.09. – Standup-Battle / DJ-Abend

09.09. – Breakdancebattle, Konzert- & Partyabend

10.09. – Chillout

In der HipHop-Academy sind Diskussionsrunden zu relevanten Themen, wie z.B. „HipHop & Religion“ vorgesehen. Dazu werden Gäste aus Gesellschaft & Wissenschaft geladen, die mit dem Hallenser Publikum diskutieren können.

Im Lineup der Konzerte stehen Künstler wie Disarstar (Hamburg), MC Melodee (Amsterdam), Brous One (Saarbrücken).

Bewerbungskonzept zur Durchführung der „offiziellen StuRa Erstsemesterparty 2017 und 2018 der Martin- Luther-Universität Halle-Wittenberg



- **Termin:** Donnerstag, den 12.10.2017 und 18.10.2018
- **Location:** Volkspark Halle/ Urania 70/ weitere tbd, ca. 2.000 Gäste
- **Ansprechpartner StuRa Halle:** Martin Lohmann
- **Ansprechpartner campuskultur halle:** Robert Lucka & Simon Zippel

Wer wir sind

Die campuskultur halle gmbh ist eine im **Multimediazentrum Halle** ansässige **Full-Service-Agentur** im Marketing- und Eventbereich und wurde im Zuge der Installation eines Campusfestes an der Universität Halle-Wittenberg gegründet.

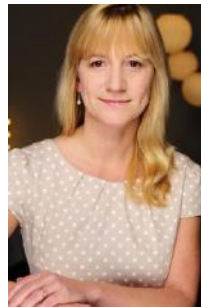
Wir bringen Erfahrungen aus fast 15 Jahren Eventtätigkeit in Halle und Umgebung mit, darunter diverse studentische Veranstaltungen (Wiwilounge, StuRa Party 2014-2016, TK Uni Beach Cup, Unikino) sowie die Nachtcafe on Tour Reihe, Weihnachtsmarkt der FROHE ZUKUNFT, Public Viewing Barfüßer WG, Hochzeiten und diverse Einzelveranstaltungen für unsere Kunden.

Dabei arbeiten wir mit langjährigen und professionellen ortsansässigen Partnern im Bereich Sicherheit, Technik und Personal zusammen.

Unsere Kernkompetenzen erstrecken sich **von der zielgruppengerechten Veranstaltungsentwicklung**, unter Einbezug zielgerichtetem **Marketing** über gewissenhafte **Planung, Organisation und Durchführung**, bis hin zur Produktion **des nötigen Equipments**.



Robert Lucka – Projektleiter Event



Claudia Wagner– Projektmanagement



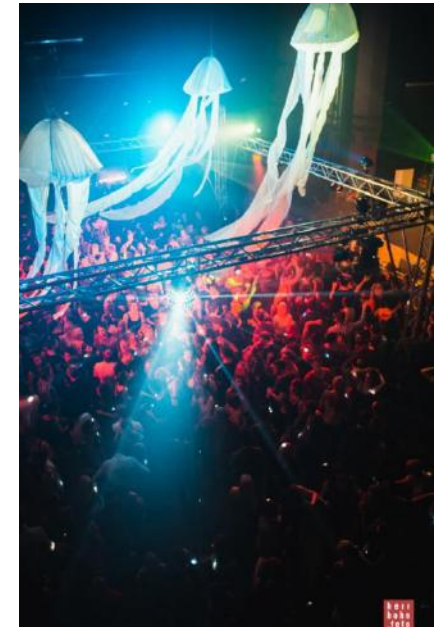
Simon Zippel– Projektmanagement

Projektbeschreibung

Die traditionelle „StuRa Erstsemesterparty“, der „Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg“, vermag es zum Semesterstart des Wintersemesters Erstsemester, Studierende und Gäste an unserer Alma Mater willkommen heißen.

Durch die Einbindung unterschiedlicher Stilrichtungen sowie verschiedener Live Elemente, angefangen bei musikalischen Nischen bis hin zum Mainstream, gelingt es der Veranstaltung eine breite Zielgruppe zu bedienen.

Mittels Auswahl einer geeigneter Location in Verbindung mit einem ausgefeiltem Booking und einer ansprechenden Dekoration dient diese Veranstaltung der Identitätsstiftung der Erstsemester und Studierenden mit Ihrer Universität und hinterlässt ein positives Image für den StuRa.



Leistungen – im Überblick

Organisation & Eventdienstleistung

- Auswahl einer geeigneten Location & Termin in Absprache mit dem StuRa
- Booking verschiedener Acts
- behördliche Genehmigungen/ Versicherung/ GEMA
- Auf- und Abbau der VA Technik & Dekoration inkl. Reinigung
- Security in Verbindung mit Ausschlussklausel
- Betreuung Abendkasse/ Garderobe/ Gastronomie inkl. Personal
- Sicherstellung der Barrierefreiheit

Marketing

- Erstellung eines generellen VA Layouts inkl. Einbindung des StuRa & deren Partner
- Mediaplan für Print (Flyer/ Anzeigen/ Plakate/ Tickets) & Multimedia (Social Media, Gewinnspiel, Radio)
- Erstellung von Werbemitteln & Distribution
- Präsenz des StuRa auf dem Event



Finanzierung

- Sponsorenaquise in Absprache mit dem StuRa
- studentische Ticketpreise
- Finanzierung zusätzlich benötigter Beförderungsmittel



Anforderungen an die Location

- Genehmigungseigenschaften der Location in Verbindung mit dem Finanzplan
(Brandschutz, Fluchtwege, Bauliche Mängel, Lärmschutz, Ausschankgenehmigung)
- Barrierefreiheit im Zusammenspiel mit der Location und den Gästen
- Platzangebot für mindestens 2.000 Gäste
- ausreichend Sanitäreinrichtungen, Platz für Garderobe, Anzahl Floors, Laufwege, Gastronomie



Vorschläge

- Urania 70, Moritzburggring 1, 06108 Halle (Saale)

Vorteile:

- hohe Anzahl verschiedener Floors inkl. Keller
- Platzangebot für ca. 2.000 Gäste
- zentrale und Uninahe Lage

Nachteile:

- bedingt barrierefrei

- Volkspark Halle, Schleifweg 8a, 06114 Halle (Saale)

Vorteile:

- mit 2 Floors gerade ausreichend
- Platzangebot für über 2.000 Gäste
- gute Gestaltungsmöglichkeiten im Gebäude

Nachteile:

- Nachts unzureichende Verkehrsanbindung
- bedingt barrierefrei

- Alte Hauptpost, Ernst-Kamieth-Str.
- Locationhopping
- Atelier Landsberger Str.
- tbd

Anforderungen an das Booking:

- Darstellung verschiedene Stilrichtungen
- wenn möglich auf mehrere Floors
- Budget im Rahmen des Finanzplanes (inkl. Gage, Booking, Technikanforderungen)
- professioneller Anspruch an DJ & Band Qualitäten



Vorschläge

- lokale DJ's (Mr. Reeflex, Rookie, Illy Noise, Kraut & Rüben)
- lokale Bands (Maler im Hemd, Hörinfarkt, Die Kinder vom See, Bienstich, the Flavorites, Kapelle Böllberg)
- Newcommerband mit Sponsoring (Vita Cola Club Tour)
- tbd



Finanzierung/ Verwendung

Einnahmen

- Studentische Eintrittspreise
 - VVK 2€/ 4€/ 6€
(Erstsemester/ Student/ Gast)
 - Abendkasse 4€/ 6€/ 8€
(Erstsemester/ Student/ Gast)
- Sponsoren
- Gastronomie & Catering
- Garderobe
- Eigenanteil des StuRa

Ausgaben

- Behördliche Genehmigungen (Beschallung)
- Versicherung/ Haftpflicht
- GEMA
- Personal (Auf- und Abbau/ Gastronomie)
- Wareneinsatz
- Medialeistung & Druckkosten
- Promotion
- Reinigung
- Licht & Ton Technik
- Miete Location inkl. Nebenkosten Strom/
Wasser
- Mietsachen (LKW)
- Künstlerfee inkl. Travel
- Security

Gewinnverwendung

- KSK (Künstlersozialkasse)
- Pheripherie (Verbrauchsmaterialien)
- Abnutzung von abschreibungspflichtigen
Gegenständen (Garderobensystem,
Kassensystem, Gastrottools, Pagoden)
- Buchhaltungs- und
Steuerberatungskosten
- Büroorganisation anteilig (Miete, Telefon,
Papier, Druckkosten, Strom)
- anteilige Kosten Materiallager
- KFZ anteilig
- Gewinnanteil Gastronom
- Planung, Organisation, Durchführung und
Abrechnung der gesamten Veranstaltung
- Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer

Einbindung des StuRa in die VA

- Gobos mit Stura Logo an der Aussenfassade und im Objekt
- Erstellen/ Hängen und Beleuchten von Banner mit StuRa Logo
- Freibier Ausschank in Verbindung mit Give Aways
- Durchführung einer Promotionaktion durch den StuRa mit Vergabe von give aways
- Freiverzehr der Stura Mitglieder auf der VA
- Ballonaktion
- Tbd...



Wie sie uns erreichen

Projektleiter – Event
Robert Lucka



robert.lucka@campuskultur-halle.de
fon: 0345 68 27 865
mobil: 0178 33 53 013
fax: 0345 68 27 866

campuskultur halle gmbh
multimediazentrum halle (mmz)
mansfelder strasse 56
06108 Halle (Saale)

Geschäftsführer: Robert Lucka & Claudia Wagner
HRB: 23685 Amtsgericht Stendal
UST-ID: DE-309654261

Antrag zur Durchführung einer Online-Urabstimmung zum Kulturticket am 10. Mai

Lieber Studierendenrat,

Hiermit beantragen wir als Arbeitskreis Kultur des Studierendenrats die Durchführung einer Online-Urabstimmung am 10. Mai 2017. Abgestimmt werden soll folgendes Konzept:

Die Studierenden erhalten für einen Betrag von 2,75 €, um welchen sich der aktuelle Semesterbeitrag erhöht, von Seiten unseres Kulturpartners, der Theater, Oper und Orchester GmbH folgende Gegenleistungen:

- Freien Eintritt in alle Veranstaltungen, inkl. Premieren. Ausgenommen sind lediglich Sonderveranstaltungen wie z.B. die Silvesteraufführung des neuen Theaters. Drei Tage vor einer Vorstellung wird, wenn die Vorstellung nicht ausverkauft ist und noch mehr als 20% der Karten insgesamt für die Vorstellung verfügbar sind, ein Kontingent von 10% der Gesamtkarten für Studierende der Uni Halle reserviert.
- Studierende erhalten diese Karten direkt an der Theater- und Konzertkasse bei Vorlage ihres Studierendenausweises
- Sind drei Tage vor einer Vorstellung nur noch 10-20% der Karten insgesamt verfügbar, werden 5% für Kulturticket-Nutzer reserviert. Sollten für eine Vorstellung insgesamt weniger als 10% der Karten verfügbar sein, ist keine Reservierung eines Kontingents möglich – für Kulturticket-Nutzer besteht dann die Möglichkeit, es an der Abendkasse zu versuchen, falls Restkarten verfügbar sind
- Abendkasse: Wenn das Kulturticket-Kontingent ausgeschöpft ist, können je nach Verfügbarkeit ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse weitere Kulturticket-Karten freigegeben werden. Die Information, ob für eine Vorstellung Karten aus dem Kulturticket-Kontingent verfügbar sind, ist online über den Spielplan der Bühnen Halle (buehnen-halle.de) abrufbar sowie bei der Theater- und Konzertkasse zu erfragen: 0345 5110 777 bzw. Große Ulrichstraße 51.
- Die Vereinbarung über das Kulturticket wird zunächst für 2 Semester (beginnend mit dem 1.10.2017, endend mit dem 30.9.2018) getroffen. Danach folgt eine Evaluierung beider Seiten, ob Fortsetzung gewünscht ist. Sämtliche Leistungen und Gegenleistungen werden vertraglich festgelegt.

Im Rahmen der Urabstimmung würden diese Konditionen nachvollziehbar aufgelistet. Es würde dann eine einfache „Ja-Nein“- Abstimmung geben, die wie folgt formuliert würde:

Der Einführung eines Kulturtickets zu den genannten Konditionen stimme ich zu.

Ja

Nein

Für den Fall, dass der Antrag über die Urabstimmung positiv beschieden wird, schließt sich folgender Antrag direkt daran an: Hiermit beantragen wir die Einberufung einer Kommission zur Urabstimmung über das Kulturticket am 10. Mai 2017, welche in Zusammenarbeit mit dem Universitätsrechenzentrum für die Planung, Durchführung und Auswertung der Urabstimmung verantwortlich zeichnet.

Ausarbeitung Thesenpapier Hochschulpolitischer Runder Tisch

Von Jenny Kock und Friederike Schröer

(Dargestellt sind Stichpunktartig der Kern der Forderungen von „Die Linke“ sowie unsere Einschätzung dazu – wir bitten aber noch um euren Input wenn ihr den ganzen Text lesen wollt! ☺)

1. Gute Arbeit an Hochschulen

- Reduzierung der der Teilzeit- und Befristungsverträgen
- Schaffung der Voraussetzungen für unbefristete Vollzeitstellen
- Verankerung eines „Rahmenkodexes für gute Arbeit“
 - grundsätzlich zu befürworten
 - befristete Verträge von Dozierenden sorgt sowohl für die Dozierenden selbst als auch für die Studierenden für eine erhebliche Unsicherheit
 - durch Unbefristung wird größere Sicherheit gewährleistet und schafft für die Lehrenden bessere Arbeitsbedingungen

2. Stärkung der Hochschuldemokratie

- Viertelparitätische Besetzung der Hochschulgremien
 - sehr wichtige und richtige Forderung, die bisherige Regelung ist schwer nachvollziehbar
- Zurückübertragung von Verantwortlichkeiten vom Rektorat in den Senat, insbesondere Entscheidungen über die Verteilung von Stellen und Mitteln
 - die Schaffung von mehr Legitimität und Transparenz ist hier sinnvoll

3. Hochschulautonomie und institutionelle Selbstverwaltung der Hochschulen

- Einführung des eigenständigen Berufsrechts für Hochschulen
- Streichung der Fachaufsicht auf die Unis durch das Land
 - Erscheint uns richtig, da dies die Autonomie der Hochschulen stärkt
- Promotionsrecht an Fachhochschulen
- Größe der Fachbereiche und Fakultäten durch die Hochschulen selbst festlegen lassen
 - es besteht die Gefahr der (Selbst-) Kürzung
 - Hier wäre eine Kompromisslösung sinnvoll

4. Offene und Inklusive Hochschule

- Abschaffung von jeder Art der Studiengebühren (auch Langzeit- und Zweitstudiengebühren)
 - starke Befürwortung
 - Studiengebühren sind nicht mehr Zeitgemäß und stehen Bildungswegen im Weg
- Garantie eines Masterstudienplatzes in LSA unabhängig von der Bachelorabschlussnote
 - grundsätzlich sinnvoll und zu befürworten
 - jedoch schwierige Umsetzung
 - Wie können ausreichend Plätze garantiert werden damit man keine Klagewelle provoziert?
 - Wie wird mit Masterinteressierten aus anderen Bundesländern umgegangen?
- Inklusion und Barrierefreiheit als grundsätzliche Aufgabe der Hochschulen
- Stärkung des Behindertenbeauftragten
 - beide Forderungen sehr wichtig und zu befürworten
 - Konsens mit den Forderungen des AK Inklusion
- Öffnung der Hochschulen für Geflüchtete
 - sollte gemacht werden und ist als politische Forderung sinnvoll
 - Umsetzungsfrage bezüglich der Anerkennung der Abschlüsse aus dem Heimatland

- Beibehaltung der Studienkollegs
→ Logisch!
- Verlängerung der Regelstudienzeit auf 6 Jahre
→ ist grundsätzlich sinnvoll
→ Mehr Möglichkeiten für intensiveres Studium, Engagement, Arbeit usw.
→ Wieso sind es gerade 6 Jahre?

5. Gleichberechtigung und Frauenförderung

- Gender-Mainstreaming an Hochschulen umsetzen
- 50%-Frauenquote bei allen Stellen der Hochschulen festlegen
→ wir halten die Selbstverpflichtung zur Anpeilung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses für sinnvoll
- Höhere Vereinbarkeit von Beruf und Familie muss erreicht werden
→ Sehr wichtig!!!

6. Zivilklausel

- Soll eingeführt werden; keine Forschung für militärische Zwecke
→ Befürwortung (Stura-Beschluss)

7. Open-Access/Open-Data

- Forschungsergebnisse, die mit öffentlichen Mitteln erreicht wurden, sollen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden
→ richtig und sinnvoll
→ hiervon profitieren auch Studierende

Satzungsänderungsantrag

Streichung §5 17. Fachschaft Studienkolleg, bestehend aus den Mitgliedern am Landesstudienkolleg Sachsen-Anhalt

Änderung §5 6. in:

Fachschaft Neuphilologien, bestehend aus den Mitgliedern am Institut für Anglistik und Amerikanistik, am Institut für Germanistik, am Institut für Romanistik sowie am Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik; **sowie den Mitgliedern am Landesstudienkolleg Sachsen-Anhalt.**

Bericht der Vorsitzenden Sprecher zum 20.03.2017

Lieber Stura,

seit der letzten Sitzung hatten wir wie üblich mit dem Tagesgeschäft zu tun. Wir haben Mails und Anfragen beantwortet oder weitergeleitet, Personalgespräche geführt und alle sonstigen administrativen Aufgaben erledigt. Aber auch darüber hinaus gab es reichlich zu tun.

Selbstverständlich haben wir die letzte SPK-Sitzung Vor- und Nachbereitet sowie durchgeführt. Leider war trotz rechtzeitiger Ankündigung die Anwesenheit der Sprecher*innen eher schwach, was wir im SPK noch einmal intern auswerten müssen.

Dank der großartigen Vorarbeit der Finanzerinnen konnten wir die neuen Verträge für Max und Martin fertig machen, sodass für beide am 1. April die neuen Vertragsverhältnisse bestehen. Ansonsten gab es auch einige andere Verträge zu unterzeichnen, was wir selbstverständlich auch erledigt haben.

Am 28. Februar war außerdem das letzte Rektoratsgespräch, auf dem wir beide mit Patricia gewesen sind. Ergebnisse sind unter anderem, dass das Rektorat wieder die Portokosten für die Wahlbenachrichtigungen übernimmt. Dies wurde die letzten Jahre auch gemacht und bedeutet für den Stura eine enorme finanzielle Entlastung. Das nächste Rektoratsgespräch ist am 28. März. Falls es hierfür noch Themenwünsche gibt oder ihr mitkommen wollt, so lasst uns das bitte bis zum 24. März wissen.

Des Weiteren sind wir nach wie vor am Schlüsselthema dran. Mittlerweile sind nur noch rund 10 Vorgänge offen, was wir als großen Erfolg werten. An alle, die sich noch im Haus befinden bzw. nur einen Schlüssel tauschen müssen, haben wir noch einmal eine Mail versendet. An die Personen, die noch ihren Schlüssel zurückgeben müssen haben wir Briefe verschickt, da die betroffenen Personen sich bisher auch leider noch nicht zurück gemeldet haben. Wir hoffen nun sehr, keine weiteren Schritte gehen zu müssen, wir haben eine Frist bis zum 24. März gesetzt.

Wie von euch in Auftrag gegeben, haben wir uns selbstverständlich auch um unsere Stellungnahme gegen den Auftritt Finkelsteins gekümmert. Neben der Veröffentlichung auf den Social-Media-Kanälen des Stura haben wir sie nicht nur an das Institut für Ethnologie sondern auch an alle Direktor*innen des Max-Planck-Instituts geschickt und um Stellungnahme gebeten. Eine Antwort steht bisher aus.

Die Pressearbeit hat in den letzten Wochen auch eine größere Rolle in unseren Aufgaben übernommen. Gerade im Zusammenhang mit der jüngsten Veröffentlichung von „Einprozent“ sowie den Drohungen gegen engagierte Studierende wurden wir von der Mitteldeutschen Zeitung sowie dem MDR Fernsehen zur Position des Stura befragt. Dabei haben wir uns klar mit dem Antifaschistischen Grundkonsens des Sturas positioniert und uns solidarisch mit den Betroffenen sowie unseren Arbeitskreisen gezeigt. Auch haben wir klar gemacht, dass der Stura sich nicht einschüchtern lassen wird. Bezüglich des Konfliktes zwischen der MZ und unserem AK Antifa gibt es auch neue Ergebnisse, die wir euch dann mündlich mitteilen.

Darüber hinaus haben wir noch an weiteren Projekten gearbeitet. Axel steckt zusammen mit Martin mitten in den Vorbereitungen am Campusfest während Jenny mit Rike sich für den hochschulpolitischen runden Tisch vorbereitet (Ergebnisse sind euch bereits zugekommen).

Beste Grüße,

eure Vorsitzenden
Jenny & Axel

Tagesgeschäft:

- Anfragen bearbeitet
- Buchhaltung
- Teilauto-Rechnungen geschrieben und versendet
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken

Zusätzlich :

- Überprüfen Semestergeldanträge & Ausschüttung weiterer Semestergelder WS 16/17
- Problembehebung KPA 15/16
- Erneute Einarbeitung KPA 16

Arbeit am Wissensmanagement

- Klärungen mit Bank (Kontoführungsgebühren, Unterkonto Aufwandsentschädigungen)
- Kontoauszüge kopiert & entsprechend weitergeleitet; in eigene Unterlagen einsortiert & verglichen
- Eintragen Sozialdarlehen in Buchhaltung ab Februar 2014 bis
- Erstellen Verträge Wahlleiter / Wahlausschuss
- Problembehebung KPA 2014
- Arbeitsvertragsänderungen & Weiterleitung der benötigten Unterlagen an Lohnbuchhaltung
- Weiterleitung ausstehende Teilauto-Rechnung an Anwalt
- Aufsetzen Vertrag Bafög-Beratung
- Inventarliste vollständig erstellt, Einpflege neuem und Abschreibung von alten Inventar

Projekte 2017 :

- Monstronale Festival 1800 €
- Studis on Air 1500 €
- Die NSU-Monologe 1500 €

- Ringvorlesung Nachhaltigkeit 950€
- Bildungswochen 3000 €
- Ringvorlesung Ungleichheit 800 €
- Fete de la Musique 2500 €
- 7. Hochschulvergleichsturnier des akademischen Reitclubs 1930 €
- Schulung – Präsentationstechniken 365 €

Höhe Projekttopf : 28.520 €

Höhe Sporttopf: 17.270 €